

nous sommes assis dessus un canapé, et alors peu à peu nous avons commencé à parler en amitié, il m'a d'abord plus étant sans affection.“ Man kann sich lebhaft vorstellen, wie verlegen dieses erste Zusammentreffen der beiden war. Sie waren ja schon seit 16 Tagen verheiratet und kannten sich noch nicht. Es muß schrecklich gewesen sein. Gott sei Dank, daß wir Prinzen nicht mehr auf diese Weise verheiratet werden. Nach dem Bericht von Caroline muß sie weniger verlegen als er gewesen sein. Dann aßen sie zusammen. Nachher fand eine Bergparade statt, die sicher das besondere Interesse der jungen Frau erregte. Max mußte hierauf nach Dresden fahren, wo er um 9 Uhr eintraf. Caroline blieb die Nacht in Freiberg.

Ehe ich jetzt den Einzug meiner Urgroßmutter in Dresden schildere, sei es mir gestattet, einige Worte über die Mitglieder der Familie zu sagen, in die sie eintrat. Max hatte zwei Brüder und zwei Schwestern. Der älteste Bruder, Kurfürst Friedrich August der Gerechte, regierte, wie bekannt, selbständig seit 1768. Aus seiner Ehe mit Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken war nur eine damals zehnjährige Tochter Auguste entsprossen. Der nächste Bruder, Anton, war seit 1787 mit der Erzherzogin Therese verheiratet und hatte damals keine Kinder. Später bekamen sie vier, die alle klein gestorben sind. Mit den beiden jüngeren Brüdern lebte die unverheiratete Schwester Maria Anna. Die andere Schwester, Maria Amalie, war mit dem Herzog von Pfalz-Zweibrücken, Bruder der Kurfürstin, verheiratet. Außerdem lebten damals noch vier Brüder und drei Schwestern von Friedrich Christian. Der älteste, Xaver, erschien wenig bei Hof. Meist weilte er in Zabeltitz oder gar in Italien. Der Herzog von Kurland lebte abwechselnd in Elsterwerda und in seinem Palais in Dresden. Kurfürst Clemens Wenzeslaus von Trier residierte damals noch in Coblenz, später in Augsburg oder Dillingen. Der Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen lebte mit seiner Gemahlin, Erzherzogin Marie Christine, in Wien. Die Prinzessin Kunigunde, Äbtissin von Essen und Thorn, weilte immer bei dem Kurfürsten von Trier. Elisabeth, die besonders zur Zeit Napoleons hervortreten sollte, war am Hofe von Dresden geblieben. Endlich habe ich von der verwitweten Kurfürstin von Bayern schon gesprochen. Damals waren nur die Geschwister und die Tante Elisabeth in Dresden anwesend.

Am 9. früh verließ Caroline Freiberg. Als sie die Höhe bei Gorbitz erreicht hatte, wurde dies durch einen Kanonenschuß verkündet. Ein zweiter ertönte, als sie $\frac{1}{2}$ 12 Uhr über